

# Historischer Stadtrundgang "Christel"

```
<HTML> <iframe width=„100%“ height=„500px“ frameborder=„0“ allowfullscreen
src=„http://umap.openstreetmap.fr/de/map/limespark-osterburken_295362?scaleControl=true&miniMap=false&
scrollWheelZoom=true&zoomControl=true&allowEdit=false&moreControl=true&searchControl=null&tilelayersC
ontrol=null&embedControl=null&datalayersControl=true&onLoadPanel=none&captionBar=false&datalayers=1
095759%2C1095761#17/49.43095/9.42537“></iframe><p><a
href=„http://umap.openstreetmap.fr/de/map/limespark-osterburken_295362“>Vollbildanzeige</a></p>
</HTML>
```

## Historischer Stadtrundgang Osterburken

**Text: Christel Bauer**

<b>Willkommen in Osterburken, der 'Metropole des Baulandes'</b>	
<b>1309</b> erstmals so bezeichnet	<b>1222</b> , ein Goteboldus de Burcheim genannt, als Ministerialen der Edelfreien von Krautheim, <b>1283</b> , ein Eberhardus de Burcheim der Edelfreien von Düren. Burgheim kann auf Kastell bezogen aber auch eine fränkische Siedlungsform sein. Entstehung wohl in der Merowingerzeit. Martinskirche bestand seit <b>741/42</b> und wurde zum Ausstattungsgut des Bistums WÜ geschlagen unter den Königen Karlmann und Pippin. Daraus läßt sich wahrscheinlich ein Königshof in O erschließen, von dem aus der königl. Besitz verwaltet wurde. Es lag an der wichtigen Reichsstraße vom Rhein nach Franken.
Start: Bahnhofsgebäude	Geschichte dazu, auf Pfählen errichtet, <b>1871</b> eingeweiht, Dach spezielle Konstruktion Wttbg. u. Badischer Bahnhof Kirnau wurde verlegt.
Bahnlinien wurden gebaut	vom <b>1862-1866</b> Knotenpunkt MA-WÜ-Paris-Stgt.-Berlin-Moskau <b>1868</b> Rangierbahnhof - viele Arbeitsplätze, früher nur Bauern
Gebäude Amtsgericht	wurde 1828 nach Adelsheim verlegt
Brauereien in Bahnhofsstraße	Haus Steinbauer und 'Karpfen', jetzt Haus Reinhardt Eiskeller 'Eishaus'
durch Unterführung über Brücke	<b>1445</b> bei Bau der Stadtbefestigung wohl als Holzkonstruktion errichtet. als Steinbrücke gebaut <b>ca. 1727</b> , damals wurde der Nepomuk angebracht (jetzt im Stadtgarten)
durch Stadtgarten zur Baulandhalle alter Stadtbrunnen von <b>1601</b> vorbei am Oktogon	am 'Brügel' Eisweiher früher Kilianskapelle <b>1747</b> gebaut, nach Viehseuche <b>1796</b> in Wendelinuskapelle umgenannt. Geschichte über Friedhof für Nichteinwohner und ungetaufte Kinder. <b>1815</b> wurden dieser und der um die Stadtkirche in den jetzigen 'alten Friedhof' verlegt. Kreuzigungsgruppe stand vorher hier.
Mühlkanal, ehern. Stadtmühle	ab <b>1654</b> gehörte diese der Bürgerschaft von Osterburken war schon als königseigene Mühle genannt, aber nicht belegbar.
altes Badhaus (Haus Volk)	da am Wasser gelegen. <b>1677</b> ein Bader namens Nikolaus Hörner genannt.
an alter Stadtmauer vorbei in Mühlgasse gehen.	<b>1401-1409</b> begann Umfassung der Stadt m. Mauer. ca. 3 ha

Durch das Mühlenviertel	altes Rathaus neben Metzgerei Knoll bis <b>1867</b> , schrecklicher baulicher Zustand, <b>1875</b> ins ehem. Schulhaus verlegt, das neue wurde am jetzigen Platz gebaut.  Es gab außer <i>Mühlenviertel</i> noch <i>Brunnenviertel</i> <i>Geissenviertel</i> <i>Kellereiviertel</i> <i>Kirch-u. Hofviertel</i> jedes Viertel hatte eigenen Brunnen und einen Viertelmeister, er war Sprecher für die Bewohner
zum Gasthaus Schwanen	hieß früher 'Sonne', ab <b>1914</b> war Posthalterei (Pferdewechsel), gehörte Bgm. Werle. 'Schwanen' war bei Brennerei in d. Galgensteige
Galgensteige hoch	Wachterkirche mit Betonskulpturen, gebaut <b>1970-74</b> der alte Kirchturm von 1588 steht noch - früher 'Martinskirche' wurde <b>741/72</b> unter Pippin an WÜ verschenkt. Muß v. König erfolgen.  Evang. Bergkirche wurde im Sommer 1914 mutig während des Krieges begonnen u. <b>Sept. 1915</b> eingeweiht. Glocke kam <b>1928</b> Damals ca. 70 Evangelische heute ca. 1. 700 von über 6.000.  diverse Kalksteinbrüche\\Kalkwerk Köpfle
Vom Parkplatz vor altem Friedhof	Blick auf Borke Pfarrhaus stammt von <b>1889</b> , Stadtturm ca. <b>1445</b> gebaut klären auch evt. Hofhaltung
	<b>Stadtrecht verliehen am 9.1.1356</b> v. Kaiser Karl IV unter Ulrich v. Hanau III; verkaufte O 20 Jahre später an Mainz wegen Schulden seines Sohnes für 2.400 gute Frankfurter Gulden. Mainzer Rad noch heute im Wappen
Geschichtliches erzählen	<b>1525</b> nahm O mit umliegenden Gemeinden am Bauernkrieg teil und mußte nach der Niederlage eine Unterwerfungsurkunde anerkennen Geldzahlung
	<b>1593</b> div. Hexenprozesse mind. 7 Frauen und 1 Mann daraus resultiert die Hexengruppe an Faschenacht
	<b>1860</b> wüteten 2 schlimme Brände, was letztendlich zur Beseitigung von Straßenengpässen führte. <b>1904</b> Vergabe von Hausnummern
evtl. auf das Kastell	dazu kurze Erklärung auf römischen Rundgang verweisen und Limes Weltkulturerbe
Seedammstr. vor zum Museum	Wo heute 'Penny' ist, war früher 'die Flachs' viele Arbeitsplätze für Frauen
	am Parkplatz unter der Brücke auf ehem. Lohturm hinweisen, durch Pflasterung gekennzeichnet in Lohmühlen wurde Gerbstoff aus Baumrinde (Eiche u. Fichte) gewonnen war Stapelgut
zurück zum Bahnhof oder zum Museum	
- Ende -	

From:  
<https://wiki.roermuseum-osterburken.de/> - Röermuseum Osterburken

Permanent link:  
<https://wiki.roermuseum-osterburken.de/doku.php?id=poi:osterburken:rundgang02>

Last update: **2024/07/18 08:46**

